



Antrag

der Abgeordneten **Markus Rinderspacher, Horst Arnold, Florian von Brunn, Ruth Müller, Herbert Woerlein, Inge Aures, Volkmar Halbleib, Natascha Kohnen, Hans-Ulrich Pfaffmann, Helga Schmitt-Bussinger, Dr. Simone Strohmayr** und **Fraktion (SPD)**

Erstellung eines turnusmäßigen Bergwaldberichts

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, turnusmäßig einen Bergwaldbericht zu erstellen und diesen dem Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten vorzustellen.

Unter anderem soll der Bericht auf folgende Punkte eingehen:

- Aussagen zur Entwicklung der Wildbestände (Rotwildzählbestand)
- forstrevierweise Vegetationsgutachten im Staatswald (Verjüngungssituation der Tanne)
- Bericht über den Zustand des Schutzwalds und der Schutzwaldsanierung unter Berücksichtigung der wasserwirtschaftlichen Belange und der Georisiken sowie jährliche Bewertung der Schutzwaldsanierungsflächen
- Stand der Waldweiderechtsbereinigung

Begründung:

Die Anhörung zum Schutz des Bergwalds hat gezeigt, dass neben vielen unbestrittenen Erfolgen regional erhebliche Defizite im Umbau der Bergwälder bestehen. Auf nur rund 40 Prozent der Bergwälder ist eine Erfolg versprechende Bestandsentwicklung erkennbar.

Unisono wurde seitens der Experten bemängelt, dass der Grundsatz Wald vor Wild im Bereich des Bergwalds nicht flächendeckend eingehalten wird. Teilweise wurden gravierende Defizite in der Bejagung angemahnt, welche zu einer unverantwortlichen Verbissbelastung führen. Folglich hat die Verjüngung der klimatoleranten Weißtanne in diesen Bereichen keine Chance.

Ein turnusmäßiger Bergwaldbericht gibt die Chance, diesem Thema die notwendige Aufmerksamkeit zu widmen und bestehende Defizite ehrlich aufzuzeigen. Aufgrund des Berichts können Schritte eingeleitet werden, um diese Defizite zu beseitigen und gesellschaftliches Verständnis für die notwendigen Schritte zu schaffen.